

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 30 (1973)

Heft: 8

Rubrik: Unsere Monatslektion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beispiel einer Schulungslektion: Speerwerfen

Text und Zeichnungen:

A. Scheurer

Themen: Vorbereitung

Technik

Ausklang

Einlaufen, Zweckgymnastik

Schulung, Abwurfgestaltung 5er-Rhythmus

Spielform, Zielwerfen

Dauer: 90 Minuten

1. Einlaufen

1.1 Allgemeines Einlaufen (15 Min.)

- Marschieren, Laufen, mit Betonung Fussgelenke
- Arm- und Schulterkreisen, vw. und rw., im leichten Traben
- Rumpfbeugen vw., aus lockerem Traben, 1, 2, 3, 4 beugen, beugen usw.
- Rumpfbeugen rw., Rhythmus wie oben
- Rumpfbeugen sw., mit Nachwippen, in der Grätschstellung
- Rumpfkreisen, l. und r. gegengleich, die Hände beschreiben einen grossen Kreis (horizontal)
- Grosser Ausfallschritt, mit Nachwippen, fortlaufend
- Laufen und 4 Steigerungsläufe 60 Prozent
- Marschieren und tief atmen

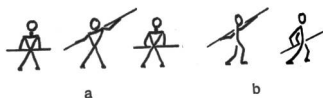
1.2 Zweckgymnastik (Spezielles Einlaufen) (25 Min.)

- Grundstellung, fassen des Speeres, heben durch die Hochhalte, hinter dem Rücken.
 - a) in der Grundstellung
 - b) im Marschieren
 - c) im Laufen



— Achterkreisen

- a) in der Grundstellung
- b) im Marschieren
- c) im Laufen



— Rumpfdrehschwingen

- a) in der Grätschstellung
- b) im Gehen mit grossem Ausfallschritt



- Wurfarm fasst den Speer am Bund, rotieren des Wurfarmes, nicht ruckartig

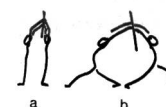
- a) Vorhalte
- b) Seithalte
- c) Hochhalte
- d) Wurfarm gebeugt in Hochhalte



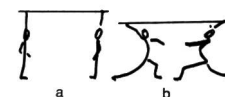
- Grundstellung, Speer mit engem Griff in Hochhalte. Rumpfbeugen rw., Abwurfbewegung. Speer hoch über dem Kopf führen (Peitschenschlag).



- Partner, Rücken gegen Rücken, Ausfallschritt vw., Griff am Speer Schulterbreite, mit zweimaligem Nachwippen



- Stirngrundstellung, Speer in der Wurfhand in Hochhalte. Ausfallschritt vw., mit Nachwippen



- Rumpfbeugen rw., am stehenden Speer, Arm und Schulter locker halten



- Laufen mit dem Speer auf der Schulter (l) mit Betonung auf Knieeinsatz r.



- Armkreisen, Speer immer in waagrechter Haltung
 - a) im Marschieren
 - b) im Laufen



2. Technik

Schulung Abwurfgestaltung 5er-Rhythmus (35 Min.)

2.1 Einwerfen aus dem Stemmschritt



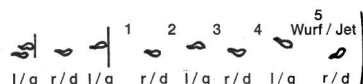
2.2 Abwurf aus dem 3er-Rhythmus, l., r., l. und Wurf aus dem Angehen



2.3 Wie 2.2 aber aus dem Laufen. Speer schon im Lauf in Abwurfhaltung



2.4 5er-Rhythmus aus dem Angehen, 1 2, 1 2 3 4 5 (Wurf), Abnahme des Speeres beim ersten Schritt des 5er-Rhythmus



2.5 5er-Rhythmus, mit 4 Schritten des Anlaufes. 1 2 3 4, 1 2 3 4 5 (Wurf)



Jede Form 10mal, nicht auf Weite werfen

2.6 Auf was ist bei der Schulung der Abwurfgestaltung speziell zu achten?

- Achte auf einen guten Rhythmus der Beine. Die letzten 2 Schritte (3 und 4) müssen die schnellsten sein und dem Körper vorweg laufen.
- Füße in der Wurfrichtung aufsetzen = Vorspannung Rumpf und Beine.
- Speerabnahme mit dem ersten Schritt der Abwurfgestaltung.
- Bei der Speerabnahme Handfläche des Wurfarmes nach oben, also Handrücken gegen den Boden.
- Versuche beim Impulsschritt (3) das rechte Bein gebeugt und locker vor den Körper zu bringen.
- Im Stemmschritt muss der linke Fuss schnell und in der Wurfrichtung aufgesetzt werden, damit das Stemmbein voll eingesetzt werden kann.

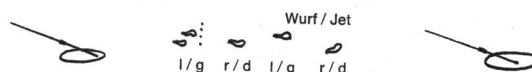
3. Ausklang

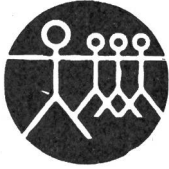
Spielform, Zielwerfen (15 Min.)

3.1 Zielwerfen aus dem Stand. Wer wirft am meisten Punkte? 10 Würfe



3.2 Im 3er-Rhythmus aus dem Angehen, 10 Würfe.





Unsere Monatslektion

Thema: Tennis-Circuit
Bearbeitung: Ernst Meierhofer
Dauer: 1 Std. 30 Min.
Stufe: Anfängerkurs in der Endphase (J+S-Stufe 1) Vh, Rh, Service, Volley sind eingeführt

Tennis

Anzahl Spieler: 20
Anlage: 2 Tennisplätze
Material: 8 Reifen, 2 Ständer, 2 Stühle, 1 Sprungseil, ca. 60 Bälle (3 pro Spieler)

Allgemeines

- Das gute Gelingen eines Tennis-Circuits ist vor allem von der exakten, etwas zeitaufwendigen Vorbereitung abhängig.
- Alle Übungen sollten entweder schon bekannt oder leicht verständlich sein.
- Die Übungsaufgaben in Stichworten evtl. ergänzt mit Skizzen auf Karton schreiben und beim Übungs-ort ablegen oder aufhängen (Netz, Gitter). Zur Wiederverwendung aufbewahren!
- Der Weg von Posten zu Posten muss unkompliziert sein, dazu jedem Schüler seinen «Vordermann» zeigen, zu dessen Übung er nachher kommt.
- Für ein J+S-Kurs ist diesmal zu wenig Konditionstraining enthalten. Zum Ausgleich solcher Lektionen gehen wir ein anderes Mal zu einem längeren Konditions-Training in den Wald.

Leistungsphase 60 Minuten

Tennis-Circuit

- Erklären, wegräumen = 10 Minuten
- Übungszeit pro Station inkl. Wechsel 2 1/2 Minuten = 50 Minuten

- Ⓛ = Leiter
- ♣ = Spieler
- ◯ = Reifen für die genaue Festlegung der Länge und Richtung der zu schlagenden Bälle
- ⊙ = Kreis in den Sand gezeichnet

Siehe Zeichnung Seite 285

Einleitung 10 Minuten

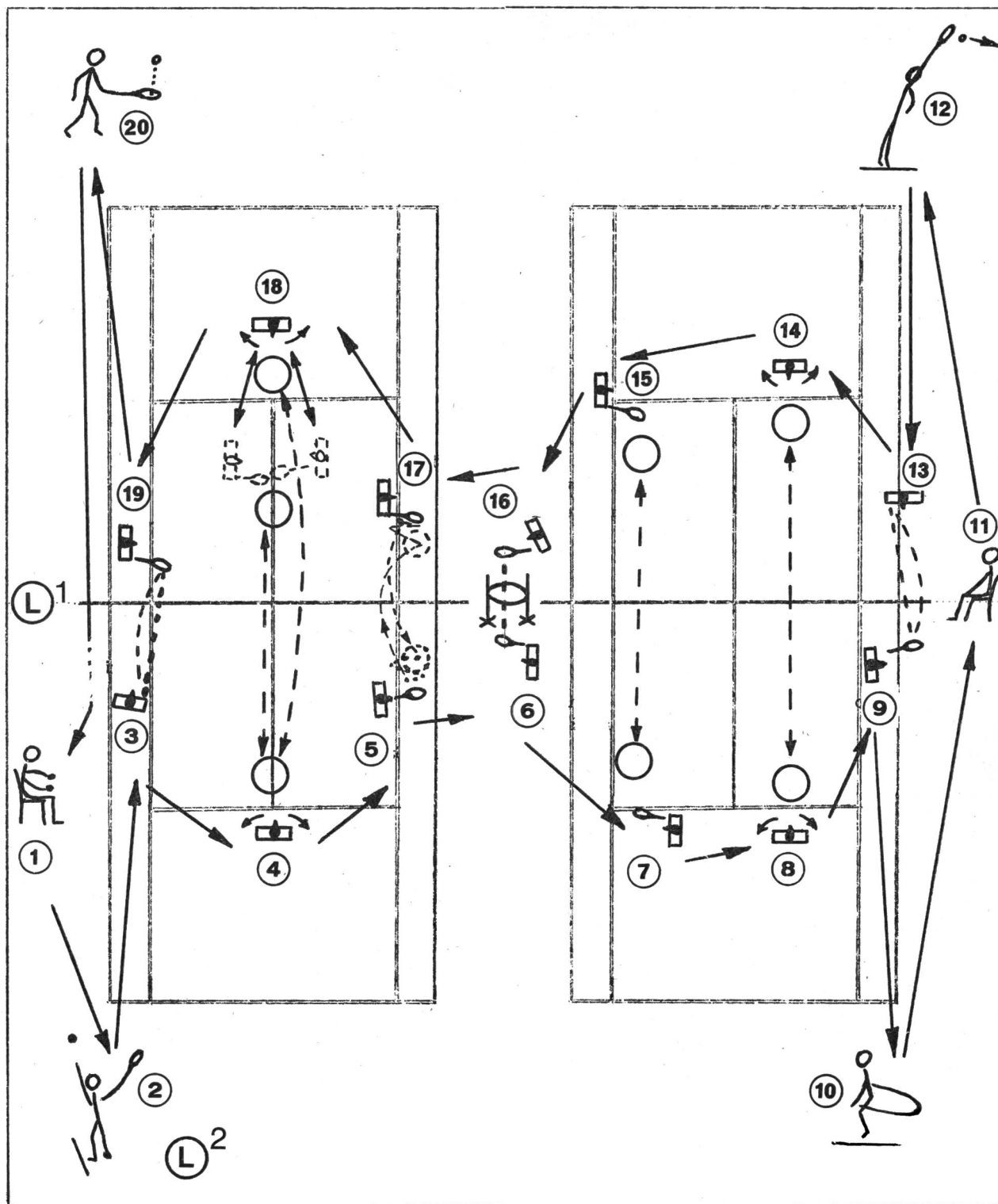
Um die vorbereiteten Circuit-Stationen nicht zu verändern, Durchführung im hinteren, freien Teil der Plätze. Einspielen und anregende Übungen mit Ball und Schläger:

- mit Vh-Griff Ball senkrecht hochspielen — zu Boden fallenlassen — hochspielen usw.
- dito, mit Rh-Griff auf Rh-Seite
- dito, Vh und Rh im Wechsel (Griffwechsel!)
- die selben Übungen zu zweit, abwechselungsweise schlagend
- dito, auf kurze Distanz zuspielen
- dito, im Gehen und leichten Laufen
- im Kreis zu fünft spielen: Beim Schlagen des Balles den Namen des Nächstspielenden aufrufen (statt Namen auch Nummern)

Ausklang 20 Minuten

Mannschaftstennis im Doppelfeld

- 5 gegen 5 Spieler
- Anspiel mit Vorhand ins gegnerische Einzelfeld, wo der Ball von jedem Spieler dieser Mannschaft mindestens einmal geschlagen werden muss, bevor er zurückgespielt werden darf
- Zählweise wie beim Tischtennis
- Durch Rotation werden nach 5 Punkten die Plätze gewechselt



- ① = Ballkneten
- ② = Ballaufwerfen für Aufschlag
- ③ = Zuwerfen
- ④ = Rh und Vh kurz und mittellang im Wechsel
- ⑤ = Ballabtöten und zurückspielen Vh
- ⑥ = Volley Rh durch Reifen
- ⑦ = Rh
- ⑧ = Vh und Rh, nach jedem Schlag Racket um Körper kreisen
- ⑨ = Volley Vh
- ⑩ = Seilspringen
- ⑪ = Pause
- ⑫ = Aufschlag gegen Gitter

- ⑬ = Zuwerfen
- ⑭ = Vh und Rh nach jedem Schlag Drehung um sich selbst
- ⑮ = Rh
- ⑯ = Volley Vh durch Reifen
- ⑰ = Ballabtöten und zurückspielen Rh
- ⑱ = Beinarbeit und Zielübung Vh und Rh
- ⑲ = Volley Rh
- ⑳ = Ballfolge: Verschiedene Angewöhnungsübungen zu einer Folge verbinden

L1 = für organisatorischen Ablauf, Wechselsignal
 L2 = Zirkulierender Leiter für Korrekturen